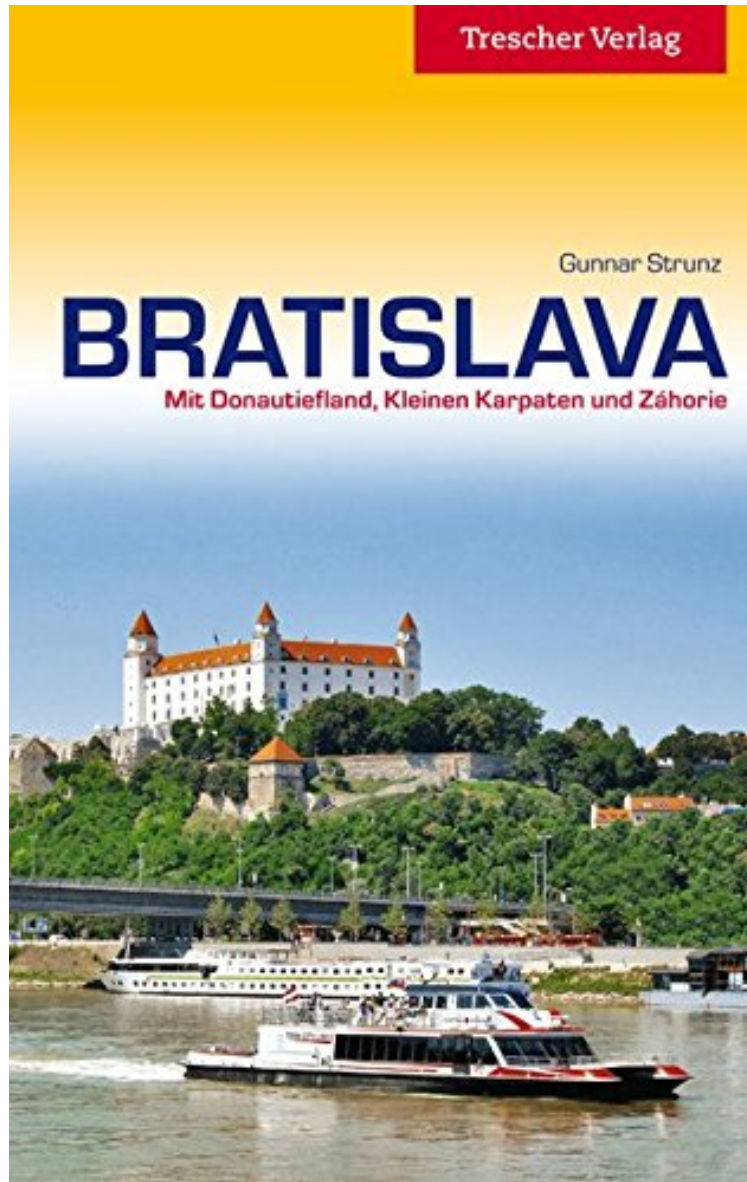


[Download ebook] Bratislava - Mit Donautiefland, Kleinen Karpaten und Zahorie (Trescher-Reihe Reisen)

Bratislava - Mit Donautiefland, Kleinen Karpaten und Zahorie (Trescher-Reihe Reisen)

Von Gunnar Strunz

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #538936 in BcherVerffentlicht am: 2014-10-27Einband:
Taschenbuch252 Seiten | File size: 52.Mb

Von Gunnar Strunz : Bratislava - Mit Donautiefland, Kleinen Karpaten und Zahorie (Trescher-Reihe Reisen)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bratislava - Mit
Donautiefland, Kleinen Karpaten und Zahorie (Trescher-Reihe Reisen):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat uns leider nicht berzeugt
Von Lena S. Der Reiselehrer enthält ein relativ ausführliches Kapitel über die Geschichte der Stadt, auch ansonsten ist der Reiselehrer sehr detailverliebt - leider bleiben dabei oft die wichtigen Informationen auf der Strecke. So werden diverse Stadtpaziergänge vorgeschlagen und auch ausführlichst jedes Mäuseloch beschrieben - nur die Wegbeschreibung wird darüber vergessen. Zwar sind auch Karten abgedruckt, aber auch hier sind die Wege nicht eingezeichnet, sodass man eigentlich erst vorab in detektivischer Kleinstarbeit den Weg aus dem Text entschlüsseln und selbst in die Karte eintragen müsste. Desweiteren ist der Reiselehrer sehr unübersichtlich, wichtige Informationen wie Öffnungszeiten schnell herauszufinden ist nahezu unmöglich. Zudem sind viele der Angaben nicht mehr aktuell bzw. schlichtweg falsch. Man ist gut beraten, Öffnungszeiten, Wegbeschreibungen, etc. nochmals im Internet zu überprüfen. Auch fällt die Karte im Buch relativ klein aus und zeigt nur den Innenstadtbereich. Von anderen Führern kenne ich Karten zum Herausnehmen, die auch Regionen außerhalb des Stadtzentrums erfassen. Mein Fazit: der Reiselehrer eignet sich für jemanden, der das erste Mal Bratislava besucht, definitiv nicht. Wer die Stadt schon einigermaßen gut kennt und eher an weiterführenden Informationen zu den einzelnen Gebäuden und deren Geschichte interessiert ist, für den mag der Reiselehrer interessant sein. Ansonsten leider keine Kaufempfehlung.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Empfehlenswert als Vorbereitungslektüre
Von Alex Schubert Habe mir diesen Reiselehrer für einen 4-tägigen Aufenthalt in der Stadt geleistet. Informationen sind gut ausgeführt, vor allem die Geschichte und Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten. Lokal-Empfehlungen leider nicht wirklich up-to-date, da fragt man besser einen Einheimischen. Ansonsten auf jeden Fall empfehlenswert.

Kurzbeschreibung - - - Detaillierte Stadtrundgänge durch alle Viertel - Viele Tipps zu Unterkünften und Gastronomie, Kultur und Nachtleben - Umfangreiche Hintergrundinformationen - Zusätzliche Kapitel zu den Sehenswürdigkeiten in der Umgebung - 20 genaue Karten - 135 Farbfotos, 21 historische Abbildungen - - - Jahrhundertlang wurde Bratislava von Ungarn, Slowaken und Deutschen geprägt. 250 Jahre lang wurden hier die ungarischen Könige gekrönt; seit 1993 ist Bratislava die Hauptstadt der Slowakei. Diese wechselvolle und glanzvolle Geschichte zeigt sich dem Besucher in der Fülle von Sehenswürdigkeiten. Das Zentrum wird unter anderem von zahlreichen prächtigen Barockpalästen geprägt, die der Stadt ihr einzigartiges Flair verleihen. Dieser Reiselehrer stellt die Stadt und ihr Umland kenntnisreich vor, erläutert ihre spannende Geschichte und bietet viele reisepraktische Tipps für Kultur- und Aktivurlauber.
TRESCHER VERLAG - DER SPEZIALIST FÜR DEN OSTEN Der Trescher Verlag publiziert vorwiegend Individualreiselehrer zu Osteuropa, Russland, zu den GUS-Staaten sowie zu Zentral- und Ostasien. Gegenwärtig sind rund 100 Titel lieferbar. Ein prägnantes Merkmal nahezu aller Bücher ist ein umfangreiches Kapitel "Land und Leute", in dem Hintergrundinformation zu Kultur, Natur, Geschichte und Gesellschaft des betreffenden Reiseziels zu finden sind. Im Reiseteil wird dem Leser die besuchte Region in allen Facetten näher gebracht; detaillierte Karten und reisepraktische Hinweise erleichtern Planung und Orientierung vor Ort. Trescher-Reiselehrer erscheinen in einem kompakten, handlichen Format und sind durchgängig farbig. Sie sind verlässliche und informative Reisebegleiter.
Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.
VORWORT Bratislava geht auch 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zu den unbekannteren Donaumetropolen. Die slowakische Hauptstadt steht nach wie vor im Schatten von Wien und Budapest, und ihre Schönheiten sind auch weit weniger bekannt als etwa die des nur 320 Kilometer entfernten Prag. Die Gründe dafür liegen vor allem in der Geschichte. Im Jahr 1918 wurden, unter Ignorierung aller historischen und kulturellen Unterschiede, der böhmisch-mährische und der slowakische Kulturraum zu dem synthetischen Staatsgebilde Tschechoslowakei vereint. Innerhalb dieses Staates wurde stets die böhmische Komponente betont, und Prag fungierte als Kapitale des Landes. Bratislava lag buchstäblich am Rand der politischen Entwicklung, die Trennung Mitteleuropas nach 1945 verstrickte diese Entwicklung erheblich. Eine der schönsten und schönsten gelegenen Donaustädte geriet so nach und nach in Vergessenheit. Jahrhundertlang verschmolzen hier am Kreuzungspunkt bedeutender historischer Handelswege die Einflüsse, die Kultur und die Sprache der Deutschen und Österreicher, der Slowaken und Ungarn. Bratislava, deutsch Preburg und ungarisch Pozsony genannt, war mehrere Jahrhunderte ungarische Hauptstadt, Krönungsort der ungarischen Könige und durch die Zeiten hindurch immer ein wichtiges Handelszentrum. Nur war es nie die Hauptstadt eines eigenständigen slowakischen Staates. Allein in den Jahren von 1939 bis 1945 gab es eine offiziell unabhängige Slowakei mit der Hauptstadt Bratislava; sie war aber lediglich ein Satellitenstaat des Deutschen Reiches. Erst seit 1993 ist die Slowakei unabhängig, Bratislava seitdem eine der jüngsten europäischen Hauptstädte. Bratislava liegt nur 60 Kilometer von Wien entfernt und wurde und wird daher oft als deren 'kleine Schwester' bezeichnet. Das ist sachlich völlig unbegründet und unverständlich, denn diese Charakterisierung wird dem ganz besonderen Charakter der Stadt nicht gerecht. Die Stadt war für die 'östlichen' Völker ein Tor nach Westeuropa und bildete für jene aus dem 'Westen' den Zugang ins Magyarische und Slawische, ja sogar in den Balkan hinein. Noch das heutige Gesicht der Stadt ist von diesen verschiedenen Einflüssen bestimmt, vor allem das sorgsam restaurierte Zentrum kommt in Teilen einer Begegnung mit mehreren Jahrhunderten gleich, unter denen das Barock- und Rokokozeitalter besonders präsent ist. Diese Stadt, ihre

Geschichte, ihre Bedeutung, ihre Brckenfunktion und auch ihre touristische Attraktivitt vorzustellen und wieder etwas strker in das Bewusstsein zu rcken, ist Anliegen dieses Reisefhrers. Detaillierte Informationen und eine Voransicht dieses Reisefhrers finden Sie auf www.trescher-verlag.de Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. VORWORT Bratislava geht auch 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zu den unbekannteren Donaumetropolen. Die slowakische Hauptstadt steht nach wie vor im Schatten von Wien und Budapest, und ihre Schnheiten sind auch weit weniger bekannt als etwa die des nur 320 Kilometer entfernten Prag. Die Grnde dafr liegen vor allem in der Geschichte. Im Jahr 1918 wurden, unter Ignorierung aller historischen und kulturellen Unterschiede, der bhmisch-mhrische und der slowakische Kulturraum zu dem synthetischen Staatsgebilde Tschechoslowakei vereint. Innerhalb dieses Staates wurde stets die bhmische Komponente betont, und Prag fungierte als Kapitale des Landes. Bratislava lag buchstblich am Rand der politischen Entwicklung, die Trennung Mitteleuropas nach 1945 verstrkte diese Entwicklung erheblich. Eine der schnsten und schnstgelegenen Donaustdte geriet so nach und nach in Vergessenheit. Jahrhundertlang verschmolzen hier am Kreuzungspunkt bedeutender historischer Handelswege die Einflsse, die Kultur und die Sprache der Deutschen und sterreicher, der Slowaken und Ungarn. Bratislava, deutsch Preburg und ungarisch Pozsony genannt, war mehrere Jahrhunderte ungarische Hauptstadt, Krnungsort der ungarischen Knige und durch die Zeiten hindurch immer ein wichtiges Handelszentrum. Nur war es nie die Hauptstadt eines eigenstndigen slowakischen Staates. Allein in den Jahren von 1939 bis 1945 gab es eine offiziell unabhngige Slowakei mit der Hauptstadt Bratislava; sie war aber lediglich ein Satellitenstaat des Deutschen Reiches. Erst seit 1993 ist die Slowakei unabhngig, Bratislava seitdem eine der jngsten europischen Hauptstdte. Bratislava liegt nur 60 Kilometer von Wien entfernt und wurde und wird daher oft als deren kleine Schwester bezeichnet. Das ist sachlich vllig unbegrndet und unverstndlich, denn diese Charakterisierung wird dem ganz besonderen Charakter der Stadt nicht gerecht. Die Stadt war fr die stlichen Vlker ein Tor nach Westeuropa und bildete fr jene aus dem Westen den Zugang ins Magyarische und Slawische, ja sogar in den Balkan hinein. Noch das heutige Gesicht der Stadt ist von diesen verschiedenen Einflssen bestimmt, vor allem das sorgsam restaurierte Zentrum kommt in Teilen einer Begegnung mit mehreren Jahrhunderten gleich, unter denen das Barock- und Rokokozeitalter besonders prsent ist. Diese Stadt, ihre Geschichte, ihre Bedeutung, ihre Brckenfunktion und auch ihre touristische Attraktivitt vorzustellen und wieder etwas strker in das Bewusstsein zu rcken, ist Anliegen dieses Reisefhrers. Detaillierte Informationen und eine Voransicht dieses Reisefhrers finden Sie auf www.trescher-verlag.de